

Die Biographie von Sa'id Soltanpour

- 1940 geboren in Sàbzevar
- 1960-1974 Tätig als Lehrer im ärmlichen Viertel Süd-Teheran
- 1960-1965 Zusammenarbeit mit dem Kunstforum Ânâhitâ, tritt in der Rolle von Otello auf
- 1961 Aktiv beim Streik der Lehrer in Iran
- 1965 Führt gemeinsam mit Mâhin Oskuyi Regie bei „drei Schwester“ von Anton Tschechov
- 1965-1969 Studiert Theater an der Akademie für Schönen Künste der Universität Teheran
Führt Regie bei „Tod im Angesicht“ von Vesilin Anchev
Schreibt das Stück „Die Station“ und führt Regie bei der Fernsehaufführung
- 1968 Veröffentlicht „Sedâye Mirâ“ (die sterbende Stimme) Gedichte aus den Jahren 1961-1968
Liest bei den Poesie-Abenden (Shâbhâye Sher) 1968
Stellt sich gegen den Syndikat der Theaterkünstler in Iran
Gründung des Theaterverbands Irans gemeinsam mit Nâser Râhmâni-Nejad
- 1969 Führt Regie bei „Ein Feind des Volkes“ von Henrik Ibsen. Um der Zensur zu entgehen, nennt er das Stück zu „Dr. Stockmann“ um. Nach 11 Aufführungen wird das Theaterhaus geschlossen.
- 1970 Führt Regie bei „Amuzgârân“ (die Lehrer) von Mohsen Yalfâni. Sowohl Regisseur als auch der Autor werden verhaftet.
Im gleichen Jahr veröffentlicht er „noui az honâr noui az ândisheh“ (eine Art von Kunst, eine Art von Denke)
- 1971 Führt Regie bei „Die Gesichte der Simone Machard“ von Berthold Brecht
- 1972 Verlegt im Untergrund trotz des offiziellen Verbots, „noui az honâr noui az ândisheh“ (eine Art von Kunst, eine Art von Denke). Als Folge wird er verhaftet.
Führt weiterhin Regie bei „Die Gesichte der Simone Machard“ von Berthold Brecht. Nach 18 Aufführungen wird das Theaterhaus geschlossen.
- 1974 wird vom Kultusministerium entlassen
Dichtet „âvâzhâye bând“ (Gesänge der Gefangenschaft) und wird zu drei Jahre Haft verurteilt
- 1974-1977 Dichtet in der Gefangenschaft den Gedichtsband „âz koshtargâh“ (aus der Schlacht)
- 1977 Entlassung aus der Haft
13/7/1977 nimmt er an der zweiten Versammlungsrunde der Gründer des Iranischen Schriftstellerverbands teil und war einer der 98 Schriftsteller, die das Communiqué des Verbands unterschrieben
- Liest bei den Poesie-Abenden der technischen Universität Teheran vor
Liest bei den historischen Poesie-Abenden des Goethe Instituts in Teheran
Im selben Jahr reist er nach Europa und gründet gemeinsam mit Freunden das Komitee „von der Haft ins Exil“
Veröffentlicht das Stück „hâsânâk“
- 1978 Kehrt in den Iran zurück
- 1979 wird in den Vorstand des Syndikats der Künstler und Theaterbeschäftigten gewählt
Im selben Jahr führt er die Stücke „âbâs âgha“ und „mârg bâr imperialism“ (Tod dem Imperialismus) auf
Kandidiert im Auftrag der „Iranischen Vols-Fedae Guerrillas“ für das Parlament
- 1980 Nimmt an der ersten Versammlung der „Iranischen Vols-Fedae Guerrillas“ vor der ihrer Spaltung teil
- 1981 am 16/4/1981 wird er verhaftet und zugleich in Abwesenheit in den Vorstand des Iranischen Schriftstellerverbands gewählt

am 21/6/1981 wird er hingerichtet.